

SCOUT SCOUTING

Nr. 2/04

Eindrücke vom Maifest

Seite 6, 10 und 17

Die Wichtel und Wölflinge waren gemeinsam auf Lager

Seite 6

Auf der Suche nach Ali Babas Schatz

Seite 8

Die Späher bezwangen den Ötscher

Seite 13

Sportliches auf

Seite 22

Sonja ist zurück aus Holland

Seite 24



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen 16M und 16B

Liebe Eltern! Liebe Kinder!



In einem ganz neuen Rahmen haben wir das diesjährige Maifest gestaltet. Mit neuer Bühnenkonstruktion, dank Gerhard Pöll, weihten wir den Schulhof ein. Wir danken nochmals dem ARO für das herrliche Buffet, der Familie Pollak, die die Luftballons gesponsert hat, und natürlich den TortenbäckerInnen. Ein großes Lob an alle Führerinnen die mit viel Elan und Geduld die Stücke, zum Teil selber geschrieben, mit den Kindern einstudiert haben.

Mit einer leicht wehmütigen Träne schreibe ich diesen Artikel, wohl meinen letzten für heuer. Nach dem Sommerlager werde ich die Gruppenführung in die Hände von Cäcilia Reiner legen. Mich zieht es ziemlich genau 1 Jahr in den Süden. Ich werde ab September in Mailand einen Master in International Health Care Management and Policy machen. Ich freue mich sehr darauf, obwohl ich jetzt schon weiß, dass mir die Pfadfinderei ziemlich abgehen wird. Immerhin bin ich seit meinem 5. Lebensjahr dabei und führe seit fast 9 Jahren Caravelles.

Ich möchte mich bei allen Mädchenführerinnen bedanken die mich auf eine so angenehme Weise unterstützt haben. Ich hoffe, dass diese gute Stimmung weiterlebt!

Alles Liebe, Mesi

Termine Mädchengruppe

- 12.9. Jahresanfangsmesse
- 26.9. Gruppentag
- 19.10. Elternabend mit Hauptversammlung und Neuwahl
- 18./19.12. Winterlager

Liebe Eltern, liebe Pfadfinder



Ein Schuljahr = ein Pfadfinderjahr geht zu Ende. Ein Jahr mit vielen pfadfinderischen Aktivitäten unterschiedlichster Art, vielen Heimabenden, Spartenlagern (Herbstlager, Pfingstlager, Kornettenlager, ...), spartenübergreifenden Veranstaltungen wie Winterlager oder Georgstag und nicht zuletzt Veranstaltungen für und mit Kindern und Eltern (Gruppentag und Theaterwochenende). So kommen im Laufe des Jahres die verschiedensten Aktivitäten zusammen, mit den unterschiedlichsten Inhalten und Zielen. Jede Veranstaltung für sich soll für jeden Teilnehmer ein Erlebnis und eine Bereicherung sein, aber letzten Endes ist die Pfadfinderei auch ein Gesamtkunstwerk und nur in der Summe der Aktivitäten ein Ganzes, denn durch die unterschiedlichsten Aktivitäten zeigt sich die Vielseitigkeit unserer Bewegung.

Ich glaube rückwirkend sagen zu können, dass wir durch die Mithilfe aller Beteiligten im Großen und Ganzen unsere gesteckten Ziele für das abgelaufene Jahr erfüllen konnten. Ich danke allen die bei den Vorbereitungen, Durchführungen und durch ihre Teilnahme aktiv zu dem Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben.

Eine Veranstaltung, die wichtigste, das Sommerlager, steht noch bevor.

Heuer fahren alle Sparten getrennt in unterschiedliche Gebiete Österreichs. Die Wölflinge fahren nach Salzburg auf den Hochkönig, die Späher fahren gemeinsam mit den Guides auf die Kaiserau bei Admont, die Explorer fahren mit den Caravelles ins Waldviertel und die Ranger und Rover fahren mit dem Rad nach Kärnten. Auch nach den Ferien geht es munter weiter.

Neulingswerbung

Am Donnerstag, den 9. September, in der Zeit von 17-19 Uhr, ist die Neulingseinschreibung für Kinder ab der 2. Klasse Volksschule.

Da Mundpropaganda die beste Werbung ist, bitten wir Sie, liebe Eltern und Freunde, für uns in Ihrem Freundes- und Verwandtenkreis Werbung zu machen.

Selbstverständlich können auch alle, die an diesen Tag nicht Zeit haben in die ersten Heimabendstunden kommen.

Jahresbeginn

Am Sonntag, den 12.9. treffen wir uns nach fast zweimonatiger Pause um 9 Uhr im Pfadfinderheim. Wir gestalten die Sonntagsmesse. Anschließend findet die Überstellung derjenigen statt, die in eine neue Sparte kommen. Beim Pfarrkaffee gibt es sicherlich genug zu berichten, was alles in der langen Zeit der Sommerpause geschehen ist.

Gruppentag

Auch den Sonntag, den 26. September bitte ich Sie, frei zu halten; an diesem Tag findet unser Familienausflug, der Gruppentag, statt.

Ein schönes Sommerlager und schöne, erholsame Ferien wünscht allen

Norbert Seidl

Gilde- Offiziell



Liebe Gildefreunde,

Zum Beginn einige offizielle, aber erfreuliche Mitteilungen: bei der Sitzung des Gildepräsidiums am 17. März 2004 konnten wir folgende Neuzugänge statutengemäß als Gildemitglieder bestätigen:

Rudolf Göttlicher
Mag. Georg Kampas
Dipl.Ing. Michael Miksche
Ing. Roland Miksche
Richard Wirthmann

Leider mussten wir auch die Austritte von Martina Persoglia, Elisabeth Ort und Elisabeth Weicht zur Kenntnis nehmen.

Weiters erreichte uns die erfreuliche Nachricht vom Gildenverband, dass wir für den Jahrespreis „GILDE AKTIV 2003“ (eine Art Gilden-Oscar) als Auszeichnungskandidat in folgenden Kategorien nominiert wurden:

Unterstützung der Pfadfinder beim Gruppenjubiläum 2003 (Gestaltung der Festschrift, Mitarbeit bei den Jubiläumsfeiern, Gildecafé beim Jubiläumslager)

Soziales: Unterstützung der „Aktion 30% für Sané“

Auch wenn das ein schöner Erfolg in unserem ersten Jahr im Gildeverband ist, worauf wir stolz sein können, wollen wir uns nicht auf diesen Lorbeeren ausruhen und besonders unser Engagement für Sané weiterführen!

Projekt Sané

Sané ist ein kleines, nicht einmal auf den Karten eingezeichnetes Dorf in Burkina Faso (früher Obervolta), ca. 30 km von der Hauptstadt Ouagadougou entfernt. Seit ca. 20 Jahren wird dieses Dorf von Sascha Abrahamowicz und einem lockeren Personenkreis von 100-200 Leuten in einem Modell der Direkthilfe

mit persönlichem Kontakt unterstützt: jedes Jahr fährt Sascha mit einigen interessierten Leuten (auf eigene Kosten) hinüber, um die Projekte einzufädeln, in Gang zu halten und sich ein Bild von den Problemen der Bevölkerung zu machen. Persönliche Begegnung bewirkt Impulse und Korrekturen – auf beiden Seiten.

Mit (für europäische Verhältnisse) geringen Finanzmitteln aus Privathand wurden so zahlreiche Projekte gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt und umgesetzt. So erhielt Sané von Sascha und seinen Freunden eine Volksschule, deren Lehrer nun vom Staat bezahlt werden: weit über 100 Schüler haben inzwischen die sechs Klassen hinter sich gebracht und wollen weiter lernen. Die nächste höhere Schule ist aber weit entfernt und es gibt keine öffentlichen Verkehrsmittel; Fahrräder sind Luxus. Einige Schüler hausen elender als Tiere in der Nähe der höheren Schule. Sie sind bettelarm, wie die Scholaren bei uns im Mittelalter waren ...

Es werden daher dringend „Paten“ gesucht, die jedes dieser Kinder mit € 16,- im Monat für Verpflegung und Schulgeld unterstützen – für uns ein kleiner Beitrag, der aber dort 10 x soviel bedeutet! Damit eröffnet man einem Kind eine Perspektive für seine Zukunft, anstelle von Kinderarbeit auf den Feldern oder Verdingen als Tagelöhner!

Monats-Paten gesucht

16 € pro Monat, eigentlich ein kleiner Betrag, der aber über acht Jahre zu einer erklecklichen Summe anwächst. Eine Verpflichtung, die nicht jeder unbedenklich auf sich nehmen will, besonders in Zeiten wie diesen!

Hier wollen wir als Gilde aktiv werden: „Gemeinsam sind wir stärker“ haben wir uns gedacht und das System der „Monats-Paten“ geschaffen: jeder übernimmt die Patenschaft für einen Monat, acht Jahre lang. Diese Belastung ist überschaubar und zumutbar: etwa der Gegenwert

von vier Krügel Bier im Jahr oder einem halben Seidel pro Monat! 12 Monats-Paten ergeben eine Sammelpatenschaft, 24 zwei, 36 die gesicherte Zukunft für sogar drei Kinder! Gemeinsam als Gilde SCHOTTEN können wir damit etwas erreichen, was wir uns einzeln vielleicht nicht zugetraut hätten – und ist nicht gerade das eine der Grunderfahrungen des Pfadfindertums?

Es ist einfach, dabei mitzumachen: das vorbereitete Bankformular ausfüllen, alles andere erledigt die Gilde, wie die Einrichtung der Daueraufträge, die Koordination der Monatspatenschaften, die regelmäßigen Überweisungen aufs Projektkonto und die Weiterleitung der Rückmeldungen unserer Patenkinder an die Spender.

Nach der Vorstellung dieser Sozialaktion beim Er&Sie-Kegeln haben unsere Gildemitglieder spontan ihr Herz bewiesen – die erste Patenschaft ist bereits komplett, bevor wir überhaupt eine Aussendung verschickt haben! Vielen herzlichen Dank für Eure Hilfe, wir hoffen, dass noch viele Eurem Beispiel folgen werden! Selbstverständlich nehmen wir auch gerne Patenschaften aus dem Kreis der Eltern an, Informationen sind bei Heinz Weber (799 11 46 oder heinz_weber@aon.at) erhältlich!

Euer Heinz

Die Wichtel und das Maifest

Wichtel

Sechs Wochen lange Arbeit: Stück kennenlernen, Text auswendig lernen, basteln, singen, tanzen und proben, proben, proben...

Doch es hat sich ausgezahlt: Ihr konntet ein großartiges Schauspiel darbieten, das noch lange in den Köpfen der Zuschauer in Erinnerung bleibt: DER REGENBOGENFISCH oder doch eine Neuversion von „Findet Nemo“?!?. Der Regenbogenfisch, der erst seit kurzem am Riff war, wollte mit niemandem Freundschaft schließen, denn es könnten seine wunderbaren Glitzerschuppen dabei zerstört werden. Weder mit dem Streifenfisch, noch mit dem Clownfisch, noch mit der kleinen Schildkröte wollte er spielen. Dabei waren diese Gefährten begeistert von dem eitlen Fisch und hätten alles dafür gegeben mit ihm spielen zu können. Auch der kleinen Muschel und dem französischen Fisch schenkte er keine Beachtung. So kam es, dass er keine Freunde fand und sehr einsam war. Doch der kleine blaue Fisch wusste Rat, und gemeinsam begaben sie sich auf eine gefährliche Reise zum weisen Oktopus. So tappte der Regenbogenfisch in eine heimtückische Falle der drei Quallen, musste dem hinterlistigen Sägefisch und dem Hai entkommen und all das konnte er nur mit der Hilfe

des kleinen blauen Fisch schaffen. Auf seinem Weg traf der Regenbogenfisch auch noch die lustigen Seepferdchen, und den Modeschöpfer Giovanni. Der weise Oktopus half dem Regenbogenfisch Freunde zu finden, indem er ihm



riet, jedem Meeresbewohner eine seiner Glitzerschuppen zu schenken. Der zuvor noch eingebildete Fisch befolgte diesen Rat, so dass er schlussendlich nur noch eine einzige Glitzerschuppe hatte. Doch das störte ihn nicht, wozu brauchte er denn ein Kleid voller Glitzerschuppen, wenn er keine Freunde hatte. Ein großer Freundeskreis zählt doch wesentlich mehr als Glitzerschuppen!

Liebe Wichtel, ihr wart einfach großartig! Ihr habt gesungen, euer schauspielerisches Talent unter Beweis gestellt und getanzt! Ihr habt nicht nur uns, sondern ein ganzes Publikum begeistern können!

Wir sind stolz auf Euch!

Eure Alice, Cäcilia, Diane, Fanny, Elisabeth, Irene und Soni

M2M - das WiWö Frühlingslager

Wichtel
Wölflinge

Mission to Mars - dazu trafen sich die Wichtel und Wölflinge Ende März am Frühlingslager am Lilienhof. Das ist wirklich schon einige Zeit her, und so wollen wir uns die Ereignisse mit ein paar Zeilen und Fotos wieder in Erinnerung rufen.

Bald nachdem wir angekommen waren, begrüßten uns zwei Mitarbeiter der



geübt werden. Physikalisches Wissen über den Mars und die richtige Ausrüstung dürfen auch nicht fehlen. Am Abend vor dem Abflug feierten alle die große M2M-Abschiedsshow, bei der die Teams Milkyway (Michi Milchstraße, Sepp Saturn, Andreas Andromeda und Olga Orion) und Mars (Nina Neptun,

NASA. Sie erklärten uns, dass für den nächsten Tag eine wichtige Mission zum Mars geplant war. Leider ist ihnen ihre beste Crew ausgefallen, und sie suchten dringend eine Ersatzmannschaft. Die meisten Wichtel und Wölflinge wollten immer schon einmal zum Mars und erklärten sich sogleich bereit die NASA zu unterstützen.

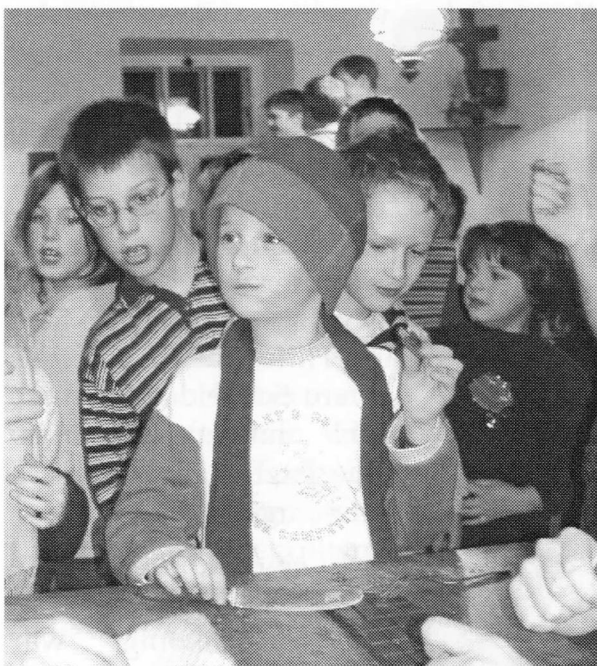
Zunächst stand ihnen allerdings noch ein Trainingsprogramm bevor. Denn für einen reibungslosen Ablauf der Mission müssen besonders die Kommunikation mit Außerirdischen und Geschicklichkeit

Vanessa Venus, Markus Merkur und Steve Supernova) einige Wettkämpfe gegeneinander bestritten. Dabei wurden sie von allen WiWö's tatkräftig unterstützt und angefeuert.

Am Sonntag in der Früh bestiegen wir gemeinsam mit den NASA-Mitarbeitern das Raumschiff in Richtung Mars. Unsere Aufgabe war es, Bodenproben für neue Forschungsprojekte mitzubringen. Doch bald bemerkten wir, dass eine Gruppe bösartiger Marsianer einen Anschlag auf die Erde planten. Mit vielen Tricks und Fallen konnten wir den Anschlag gerade noch rechtzeitig verhindern. Mit dem großen Raumschiff kamen wir schließlich heil wieder zurück.

Bis zur nächsten Mission!

Olga Orion



Der Schatz von Ali Baba

Wölflinge

Die Wölflinge begaben sich dieses Pfingstwochenende auf die Suche nach dem Schatz von Ali Baba. Eigentlich war das ja alles ganz anders geplant, doch jener Räuber, der uns am Bahnhof empfing, schaffte es, innerhalb kürzester Zeit alles durcheinander zu bringen. So erzählte er uns, dass der Schatz im Märchenland versteckt sei. Leider darf dort aber nicht jeder einreisen. Nur wer sich wahrhaft märchenhaft verhält, dem wird die Einreise gewährt. Deshalb mussten wir uns unsere Tapferkeit beweisen und zeigen, dass wir mutig sind, indem wir eine Seilbrücke überquerten. Wir demonstrierten unsere Verwandlungskünste und bewiesen unsere Hilfsbereitschaft.

Nachdem wir uns würdig erwiesen hatten, war es an der Zeit sich Verkleidungen zu basteln. Ansonsten würden wir viel zu sehr auffallen und die Märchenlandbewohner erschrecken, sagte man uns. Ein Räuberhut, ein gefährlich wirkender Gürtel und ein scharfes Messer waren schnell erstellt und schon konnte es losgehen – dachten wir jedenfalls. Denn leider war der Schaltherbeamte an der Grenze zum Märchenland ein besonders



mühsamer Bursche! Ohne Passagierschein „A58“ ging da gar nichts. Den bekommen wir beim Konsulat, meinte er noch und vertiefte sich wieder in seine Arbeit. Der Konsul hatte jedoch nur ein Formular „B58“, weshalb wir uns an die Botschaft des Märchenlandes wandten. Das „A58“ Formular, so erfuhren wir, war leider ausgegangen. Jedoch gäbe es noch diverse unfertige „Stücke“. Mit unfertig meint man im Märchenland Einzelteile, die erst noch zusammengefügt werden müssen. Ausserdem waren diese Einzelteile noch wild im Wald verstreut. Nach langer Suche hatte jedoch jeder ein komplettes A58-Formular zusammen.

Am nächsten Tag wanderten wir durch das Märchenland und trafen auf den Märchen-König. Dieser zeigte uns den weiteren Weg, auf dem wir diverse Bewohner des

Märchenlandes trafen. So begegneten wir der Hexe aus Hänsel und Gretel, die uns knifflige Fragen zu vielen Märchen stellte. Wir trafen den gestiefelten Kater, der schon zu alt zum Selberlaufen war und uns um Hilfe bat. Auch das tapfere Schneiderlein hätte wohl ohne unsere Hilfe seine letzten Knöpfe nicht mehr annähen können.

Nach einer kurzen Pause ging es schon wieder los. Der Froschkönig war





abgehauen und nun mussten wir der armen Prinzessin helfen, die Goldkugel aus dem Brunnen zu holen. Von den Bremer Stadtmusikanten war nur noch der Esel übrig, mit dem wir ein paar fetzige Lieder dichteten. Als letztes begegneten wir noch des Schneiders Sohn, dessen Tisch sich nicht mehr von alleine deckte. Weil er sein ganzes Leben nicht gelernt hatte, wie man Tisch deckt, zeigten wir ihm, wie man das selber macht. Überhaupt ist das Märchenland nicht mehr das, was es wohl einmal war...

Am Nachmittag waren wir nicht mehr weit vom Schatz entfernt. Jedoch erwarteten wir grosse Gefahren, auf die wir vorbereitet sein wollten. Daher verschoben wir die eigentliche Schatzsuche auf den nächsten Tag und übten uns im Knoten machen, Erster Hilfe und Geheimschriften. Um die Wartezeit auf den nächsten Morgen zu verkürzen, feierten wir das anstehende Ereignis mit einem grossen Lagerfeuer, gegrillten Würsteln und Erdäpfeln. Als Nachspeise hielten wir

leckere Marshmallows über das Feuer.

Am nächsten Tag war es dann so weit. Mit unseren Schatzkarten zogen wir los zu der Stelle wo das Kreuz eingezeichnet war. Doch trafen wir nicht auf den Schatz sondern nur auf den Geist der Lampe, der Alis Schatz bewachte. Ohne die richtige Parole wollte er uns den Schatz nicht aushändigen, so hatte er es Ali versprochen. Weil er jedoch selbst nicht mehr den Schatz bewachen wollte, gab er uns einen Tip, wo wir etwas in Erfahrung bringen konnten. Also gingen wir weiter und trafen auf einen alten Freund von Ali Baba. Er hatte seinen Teil der Parole in viele Stücke zerrissen und wollte diese partout nicht an uns aushändigen. Nachdem er eingeschlafen war, schlichen wir uns heran und stahlen, was uns zustand. Doch leider war das erst ein kleiner Teil der Botschaft. Etwas weiter entdeckten wir die Urenkelin von Ali Baba. Auch sie hatte einen Teil der Parole und schlug ein Tauschgeschäft gegen schöne Geschenke vor, die wir aus Gräsern, Blumen und Ästen bastelten.

Schließlich fanden wir den 40. Räuber, der entgegen allen Berichten damals doch überlebt hatte. Er war noch immer schwer verletzt und bot uns sein Stück an, wenn wir ihn nur sorgfältig verarzten würden. Als uns danach nur noch ein Stück fehlte,

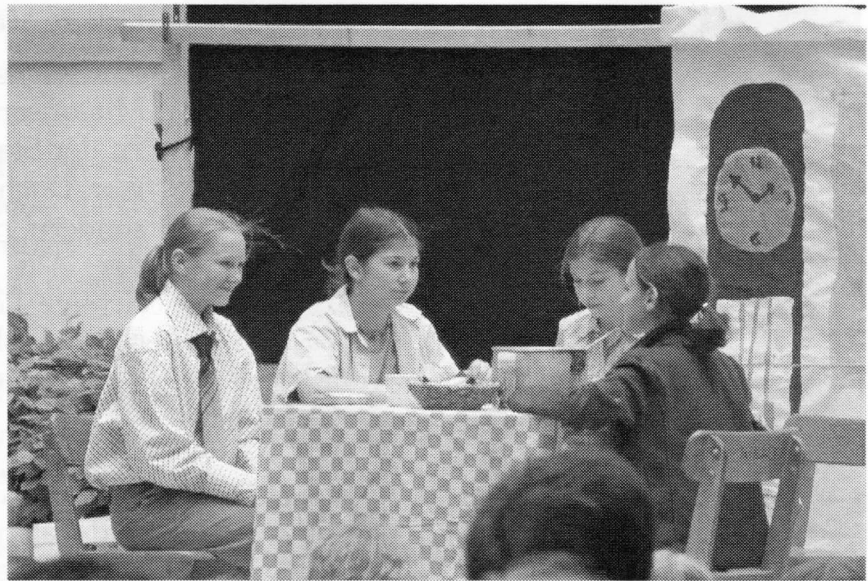


tauchte auf einmal ein sehr unfreundlicher Schatzsucher auf. Er meinte, dass ihm jenes letzte Stück gehöre. Doch war es hoch oben auf einem Baum versteckt, sodass er nicht rankam. Mit Kreuzbünden machten wir uns eine Leiter und stiegen empor zum letzten Teil der Parole. Zurück beim Geist angekommen, sagten wir ihm laut die Botschaft auf. Glücklicherweise, endlich von seiner Aufgabe erlöst zu sein, übergab er uns den Schatz und machte sich auf zu einem neuen Herrn.

So endete unsere lange Reise durch das Märchenland. Erschöpft bestiegen wir wieder den Zug Richtung Wien, in der Hoffnung auf viele weitere Abenteuer am baldigen Sommerlager.

Beobachtet und erzählt von

Daniel



Guides-Rückblick

Guides

Maifest

Nach wochenlanger Vorbereitung, in der sich die Guides als Schauspieler, Choreographen, Bühnenbildner und wir Führerinnen als Regisseure, Kostümbildner, Tontechniker und Koordinatoren versucht haben, war es endlich so weit: wir konnten unser neues Stück "Karlsson vom Dach - in 2 Teilen" auf einer funkelneuen, riesengroßen Bühne im Schulhof zum Besten geben. Das schöne Wetter machte unser Maifest perfekt. Und ich finde wir haben das gut gemacht - natürlich gibt es immer etwas, was man besser machen kann (wie zum Beispiel lauter sprechen, ...). Aber alles in allem haben der "richtig dicke Mann in seinen besten Jahren" und alle seine Schauspielkollegen den Applaus sehr verdient- schließlich hätte

ja Karlsson gesagt: "da mach ich nicht mit" wäre das Ganze nicht gut gewesen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch bei Maria bedanken, die uns die ganze Maifest-Zeit unterstützt hat und bei allen Proben dabei war - Danke liebe Maria!



BeVaKi

Löwenzahnhonig

2 große Hände gelbe Löwenzahnblüten in einen Topf mit 1 Liter kaltem Wasser geben, langsam zum Sieden bringen – kurz aufwallen lassen. Den Topf vom Herd nehmen und über Nacht stehen lassen.

Am nächsten Tag die Blüten abseihen und ausdrücken. Zu dem nun braunen Wasser

1 kg Zucker und $\frac{1}{2}$ in Scheiben geschnittene Zitrone dazugeben.

Ohne Deckel auf dem Herd (großer flacher Topf) eindicken: nicht stark kochen, aber Wasser soll verdunsten. Festigkeitsprobe: auf kleinem Löffel Honig auskühlen lassen. Wenn der Honig die gewünschte Dicke erreicht hat, noch heiß in Gläser füllen.

Pfingstlager

Unser Pfingstlager fing mit einer etwas verrückten, überdrehten, aber lustigen Zugfahrt an. Wir hatten die Gabe, Kiki nervös zu machen, indem wir mit großem Gekreische eine Stunde zu früh behaupteten wir seien bereits in Wienerbruck. Glücklicherweise kamen wir dann doch noch tatsächlich an und wurden von Vala und Barbara abgeholt. Unsere Rucksäcke wurden im Auto verstaut und wir spazierten zu dem nahe gelegenen Lagerplatz. Auf unserem Lagerplatz hatten Vala und Barbara schon Küche und HQ aufgebaut und wir waren begeistert von



unserer wunderschönen, riesigen Lager-Blumenwiese mit Blick auf den Ötscher. Am ersten Tag mußten wir wie gewöhnlich Zelte aufbauen und unsere Kochstellen ausheben. Trotzdem blieb noch Zeit für eine Spritzparty am Bach, wovon wir auch kleinere und größere Schäden davon trugen. Naja nasses Gewand auf einem Lager mit kalten Nächten ist wohl nicht gerade das Angenehmste auf der Welt. Am Abend konnten wir dann sogar schon das erste Mal selbst kochen und noch den schönen Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen. Danach folgte eine bitterkalte Nacht, die nur schwer zu überleben war.

Am nächsten Morgen besuchte uns ein herziger, brummiger, honigliebender, kleiner Zottelbär namens Nurmi mit einem Forscher, der uns bat den Lebensraum des Ötscherbären zu erkunden. Schließlich kennt er nur den Nurmi und würde gern wissen, wie sich diese Tiere in der freien Wildbahn verhalten. So machten wir eine

lustige, angenehme Wanderung in Richtung Ötschergräben um den Lebensraum zu erkunden. Bei einem Bauern durften wir sogar seine Kuh Zenzi melken und bekamen dafür brauchbare Informationen.

Zurück am Lagerplatz gab es ein "kleines Geschäft" in dem wir für 25 Perlen Zutaten für unseren Kochwettkampf einkaufen durften. Als Beilage bekamen wir Reis von den Führerinnen und wir hatten freie Wahl was



wir dazu essen wollten. Mitunter waren die Zutaten ähnlich, aber trotzdem bastelte jede Patroulle mit sehr viel Fantasie was Köstliches aus ihren Zutaten, so dass es die Jury ziemlich schwer hatte sich zu entscheiden.

Sonntag Abend beim Lagerfeuer legten Camilla Werl, Marie Groz und Sophie Cerepak ihr Versprechen ab und dürfen jetzt auch unser schönes Halstuch tragen. Außerdem haben alle Guides, die bereits einen Tiernamen tragen ein kleines Nachtgeländespiel für unsere 5 Namenlosen vorbereitet, und sie dabei in die Welt von Geheimagenten eintauchen lassen. Am Ende ihrer Ausbildung wurden sie mit ihren Tiernamen belohnt.

- Sophie Cerepak- Serval
- Alix Comby- Chinchilla
- Marie Groz- Tannenhäher (Vogel)
- Cordula Heiller- Schmetterlingsfink
- Camilla Werl- Bläuling (Schmetterling)

Montag Früh besuchte uns Pater Niki - er kam genau rechtzeitig für unsere letzten Nutoka-Striezel. Gemeinsam mit ihm machten wir die Messvorbereitung und feierten dann noch eine schöne Messe in strahlender Sonne mitten auf unserer traumhaften Wiese. Bevor Pater Niki zu mittag zu den Spähern weitergefahren ist war natürlich noch Zeit zum Fußball spielen.

Wir haben uns dann noch mit einem guten Mittagessen gestärkt, bevor wir mit dem Zeltabbau begonnen haben und am Nachmittag wieder Richtung Wien fuhren.

Im Bus hat man dann sogar gehört: "Das war mein allerschönstes Guides-Lager" - und das von einem Guide, das im dritten Jahr ist - was will man mehr.

Danke Barbara, dass du mit uns auf PfiLa warst!

Guides u BeVaKi

Das Kornettenlager

Späher

Wir, das waren die Kornetten und Hilfskornetten der verschiedenen Patroullen, trafen einander in der Früh am Südbahnhof. Laut Ausschreibung war geplant mit dem Zug nach Thernberg zu fahren, aber letztendlich wurden wir dann mit dem Auto hinauschauffiert. Dort war es kalt, doch bei der Ankunft schien noch die Sonne. Zuerst räumten wir die Autos aus, trugen unsere Rucksäcke zu den Schlafplätzen und hielten im Anschluss daran unseren ersten Trupprat (auf diesem Lager) ab. Wir bekamen ein Buch, in dem wir verschiedene Punkte zu dem Thema was es heißt Kornett zu sein, bei einem kleinen Patroullenspaziergang zu lesen und zu besprechen hatten. Diese Dinge, wie zum Beispiel: „Wie teilt man die Arbeit in der Patroulle am besten auf?“, wurden nachher diskutiert. Die jeweiligen Patroullen fertigten Plakate mit allen Patroullenmitgliedern darauf an, im Anschluß daran fand eine kleine Schneeballschlacht mit dem noch übergebliebenen Schnee vor dem Haus statt. Leider ging dabei die Hose eines Späherführers kaputt. Am Abend gab es ein wirklich gutes Abendessen und dann gingen wir zu Bett, das heißt in unsere Schlafsäcke. Am nächsten Morgen wuschen wir uns schnell, aßen unser Frühstück





und fuhren mit Wanderschuhen in die Messe nach Thernberg. Dort wurden wir vom Pfarrer freundlich begrüßt. Nach der Messe dachten wir alle, wir würden wieder zum Haus fahren, doch da hatten wir uns geirrt. Wir wurden zu einer Felswand gebracht, auf der wir eine Station zu dem Thema Vertrauen absolvierten. Mit Hilfe der Späherführer seilten wir uns, natürlich jedes Kind einzeln, den Felsen von etwa fünf Meter ab. Das war ein Erlebnis, das ich nie vergessen werde. Immer ein anderer kletterte an einem Seil, das oben angebunden und unten von einem Späherführer gehalten wurde, mit kleinen vorsichtigen Schritten die ziemlich steil abfallende Felswand hinunter dem Boden entgegen. Da wir verständlicherweise, nicht alle auf einmal die Wand hinunterklettern konnten, gab es unten (ein paar Meter von dem Felsen entfernt auf einer Wiese) Bodenzeichen zu legen und zu erkennen. Am Weg nach Hause wurden alle Kornetten und Hilfskornetten etwas früher ausgesetzt und wir mußten den Weg mit Sachen, die über das Thema Kornett zu besprechen waren, zu Fuß fortsetzen. Nachdem wir das Mittagessen, das bei

unserer Ankunft schon auf uns wartete, gegessen hatten, gab es einen Abschlußtrupprat. Danach wurde noch ein Heimabend geplant, in dem die Kornetten einen Programmpunkt selber gestalten und diesen auch durchführen sollten. Es war schon fast dunkel, als wir ins Auto stiegen und nach Wien zurückfuhren, wo unsere Eltern beim Heim schon auf uns warteten um uns abzuholen. Ich finde das Lager war sehr schön, wir hatten viel Spaß und das, was wir gelernt haben, hilft sehr, zum Beispiel beim Patrullenrat. Ich freue mich schon auf das nächste Lager!

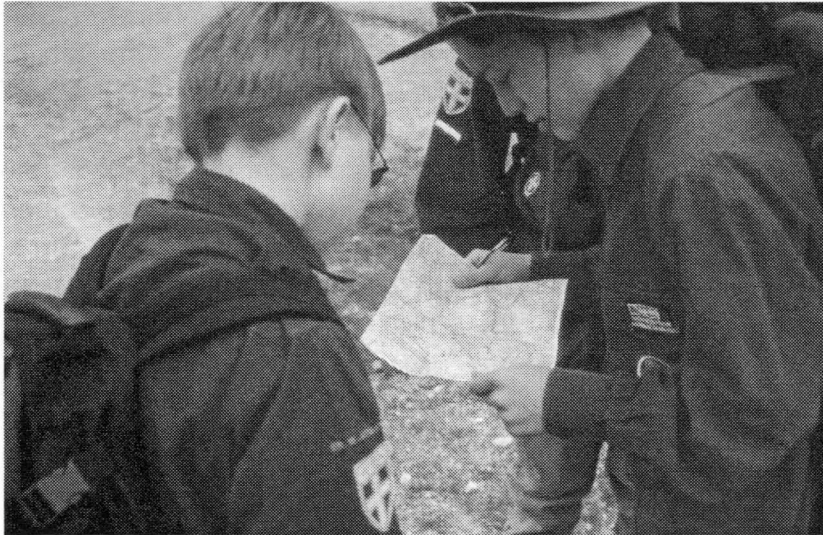
**Benedikt Kampas,
Kornett der Patrulle Mustang**

Pfingstlager der Späher am Ötscher und in Zeisenbach



Wenn Früh am Morgen die Bergsirene schrillt und der Westbahnhof vor Pfadfindern überquillt, dann ist es wieder Pfingsten. Die schönste Zeit im Pfadfinderjahr ist, die Lagerzeit. Kann es etwas Schöneres geben als nach





Ötscherhöhen streben, die schon viele Späher zuvor bezwungen haben. Von Lackenhof ging es am Samstagmorgen so gegen 10 vor 10 auf den Ötscher. 16 Späher und 3 Späherführer wagten das Unternehmen an einem Tag den Berg zu bezwingen und die Ötschergräben komplett auszugehen. Es gelang, aber die Anstrengung war enorm und man muss sagen, dass sich die Späher sehr wacker geschlagen haben. Manch einer musste zwar – im wahrsten Sinne des Wortes – auf den Berg geschoben werden, aber das tat der Freude keinen Abbruch. Am Gipfel lag noch Schnee und bei windiger Eiskälte fanden Mütze und Handschuhe ihre Verwendung. Am frühen Nachmittag ging es dann die wunderschönen Ötschergräben hinunter und schließlich konnten wir beim Mira-Wasserfall die echten „Männer“ bewundern, die sich in den kalten Wasserfall warfen, aber ganz schnell wieder herauskamen. So gegen 20.00 Uhr waren wir dann bei unserem Übernachtungsplatz, einem Heuschober bei Reith. Nach einem stärkenden Abendmahl – Suppe und Spaghetti originale, wie sie selbst der Papst zu essen pflegt – herrschte absolute Stille im Schlafquartier. Ob das Wandern vielleicht doch anstrengend war? Am Sonntag folgte dann

noch eine Patrullenwanderung über die Hölzerne Kirche bis nach Zeisenbach, denn dort schlugen wir für 2 ½ Tage unser Zeltlager auf. Es folgte ein fideles Patrullenkochen auf offenem Feuer. Da Nikola, die große Schwester von Paul (Wö-Fü) und Jakob (unserem langjährigen Ex-Fü) direkt neben dem Lagerplatz mit ihrer Familie, die Pflingsten in einem Haus verbrachte, hatten wir auch Familienanschluss. Die kleine Tochter Katharina, ein Wichtel, war begeistert von

unseren Spähern und wollte so gerne mitkochen. Unsere Späher sind ja als sehr gastlich bekannt, daher wurde Katharina zum Abendessen eingeladen. Es folgte noch ein Lagerfeuer und am Montag gab es eine spannende Erste Hilfe-Übung, die allen sehr gut gefallen hat, auch wenn man sich vor manchen Helfern derzeit noch besser verstecken sollte. Weiters kam P. Nikolaus zu uns, um mit uns eine Messe auf der bunten Blumenwiese zu feiern. Wir beschäftigten uns mit Wetter-Wind-und-Wolken sowie mit geheimen Schriftzeichen. Schließlich tauchte ein gefährlicher Gesell auf, der Ötscherbär, der auch schon vor 6 Jahren in dieser Gegend sein Unwesen trieb. Nach einer abenteuerlichen Verfolgungsjagd wurde der Ötscherbär vom Jäger zur Strecke



gebracht. Spannend war noch der OL am Dienstag und die Frage zum Tage: „Hört der Regen rechtzeitig auf, damit wir die Zelte trocken einpacken können?“ Die Antwort kam um 14.36 Uhr: „Ja, Sonnenschein“

Schön war´s und lustig!

Es war ein wunderschöner Lagerplatz mit Blick auf eine phantastische Berg- und Wiesenlandschaft, der uns von der Familie Hardegg zur Verfügung gestellt wurde. Vielen Dank an die Familie Hardegg und Gaudernak - Werl (Mission Gitarre und so)!

Keep on Scouting,

Euer Philipp

Liebe Späher! Liebe Eltern!

Späher

Es hat sich wieder viel getan seit der letzten Ausgabe des ScotScouting. Zunächst waren da einmal die Heimabende mit Faschingsfest im Februar, Vorbereitung zum Golden Belt im März und den Bewerbungen zum Golden Belt im April und Mai.

An Lagern gab es dieses Jahr das Kornettenlager und das Pfingstlager (s. Artikel).

Diebe, Räuber und Halunken

Eine Schar von Gesetzesbrechern machte am Faschingsfest den Schottenhof unsicher. Die Mafiafamilien Bertolone, Rehnier, Kudernov, Kladecos und Erditsch warnten alle Ganoven davor, dass die Polizei bereits handfeste Beweise gegen sie in Händen hielt. Die Situation schien aussichtslos, aber die erfahrenen Mafia-Bosse wussten sofort, was zu tun war. Wie entgeht man in drei einfachen Schritten einer Verurteilung vor Gericht?

1. Besteche den Staatsanwalt
2. Entwende Beweismittel
3. Versuche, den Zeugen „umzustimmen“

Zuerst ging man also in die Spielhölle, um ordentlich Geld zu verdienen. An einem Spieltisch wurde Poker gespielt, am nächsten Black Jack und Würfelpoker und am letzte Tisch spielte man Roulette. Mit vollen Geldbörsen ging man dann zum Staatsanwalt und mit ein wenig „Verhandlungsgeschick“ ließ er sich überzeugen. Dann ging es auf zur Reservatenkammer, um die Beweismittel verschwinden zu lassen. Dazu musste man sich mit entsprechender Verkleidung als Polizist ausgeben und schon erhielt man, was man wollte. Wenn man dem Zeugen hilfreich zur Seite stand, ließ sich auch dessen Aussage in ein Alibi umwandeln. Einem Freispruch stand damit fast nichts mehr im Wege. Bei der Gerichtsverhandlung drückte der Richter dann auch noch für ein paar Scheinchen ein Auge zu und die Urteile hielten sich in Grenzen, sodass keiner der Schurken länger als 2 Wochen im Heim eingesperrt wurde...

Golden Belt

Wie schon letztes Jahr war auch heuer wieder der Golden Belt zu verleihen. In den Heimabenden davor wurden die Späher bestens auf den Wettbewerb vorbereitet und es wurden Kreuz-, Diagonal- und Längsbund wiederholt. Auch gemorst





wurde recht fleißig und zur Ersten Hilfe gab es auch einen Heimabend. Die Späher gingen also bestens vorbereitet zum 1. Heimabend des Golden Belt Wettbewerbes. Das Wetter wollte an diesem Tag nicht so recht mitspielen, aber die Stationen fanden doch im Freien an verschiedenen Orten des 1. Bezirkes statt. Da gab es die Stationen Knoten & Bünde am Minoritenplatz, Morsen beim Theseus Tempel und Erste Hilfe im Heim. In den Heimabenden danach gab es immer wieder Bewerbe zum Golden Belt. Darunter waren auch Aufgaben zu Karte & Bussole, Kims und natürlich auch der diesjährige...

...Kochwettkampf

Auch dieses Jahr wurden die Späherführer hervorragend von den Patrullen bekocht. Das Thema waren alle (alten und neuen) EU-Mitglieder. Es wurden Speisen gekocht zwischen 10tem Grad westlicher Länge und 35stem Grad östlicher Länge. Als Sieger gingen schlussendlich die Patrullen Yak und Mustang hervor, die uns am allermeisten durch ihre gute Zusammenarbeit, das köstliche Essen und die entsprechende Präsentation überzeugt haben.

Tip an alle Eltern: Stellen Sie Ihre Söhne in die Küche!!!

Eine Bitte hätte der Verfasser dieser Zeilen: Sollte ich oder irgendein anderer Späherführer nächstes Jahr einen Gips haben, bitte sucht euch nur Wohnungen

mit Lift oder solche im Parterre aus! Danke!

Georgstag

Die 10 Beitrittsländer zur EU waren auch Thema beim Georgstag. Gestartet wurde nach der Messe in der Karlskirche. Die Guides und Späher unserer Kolonne gingen von Heim zu Heim und machten bei jeder Station Bekanntschaft mit einem neuen Mitgliedsstaat. Bei uns in Zypern mussten sie zum Beispiel Orangen ohne ihre Hände „weitergeben“ und fischen gehen.

Das und noch viel mehr haben wir also in letzter Zeit alles in den Heimabenden gemacht. Jetzt bleiben uns nur noch wenige Heimabende und dann fahren wir schon auf Sommerlager!

Bis zum nächsten Heimabend!

Eure Späherführer

Philipp, Philipp, Christian und Fluri

Spielenachmittag der Seniorenrunde

Späher

Einmal im Jahr treffen wir (Späher) uns mit der Seniorenrunde der Schottenpfarre, um mit ihnen gemeinsam zu spielen. Heuer haben wir uns die Spiele Roulette, Jenga und Dart vorgenommen und der Schotten Seniorenclub war begeistert. Besonders vom Dart waren die Senioren begeistert, da man Kraft und Gefühl einsetzen musste, was auch uns begeisterte. Ich finde es wichtig, dass wir mit diesen lieben Menschen etwas unternehmen, weil man so gemeinsam Freude am Beisammensein hat. Und ein guter Pfadfinder sollte es immer tun: Jeden Tag mindestens eine gute Tat.

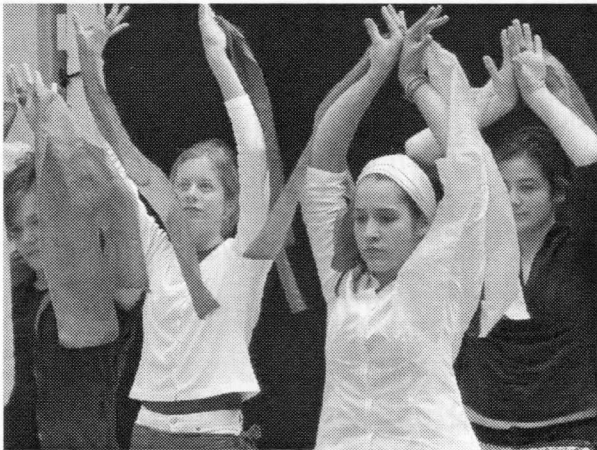
Gut Pfad

Alexander Fischer

Ca-Maifest-Stück Impressionen Liebe ist...

Caravelles

Wenn die Liebe kommt, du willst, dass Sterne explodieren, wenn die Liebe kommt, du sagst, die Erde muss beben, wenn ihr euch in den Armen liegt, du glaubst die Liebe ist ein Orkan. Dabei vergisst du, auch er beginnt als leiser Wind.



Liebe ist ... Frühling von Jänner bis Dezember. Liebe ist ... wenn man alles in Herzform sieht.

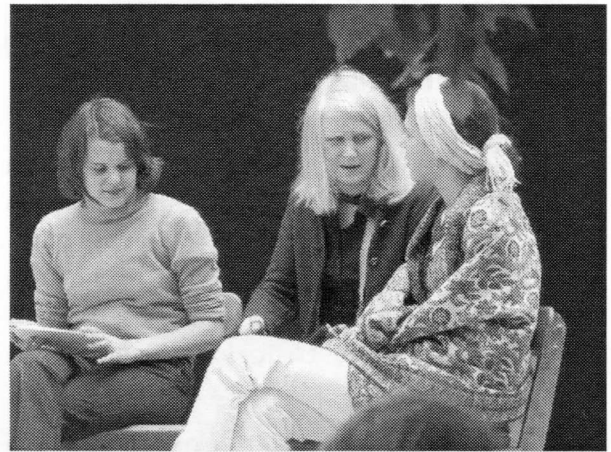
Liebe ist ... zwei Herzen die im gleichen Takt schlagen.

Eine Frau will einen Mann, der weich, fürsorglich, verständnisvoll ist und kommuniziert, dabei aber stark, rau und männlich wirkt. Aber sie kriegt ihn nicht, weil er seinen Freund liebt.

Das Schweigen eines Mannes bedeutet nicht, dass er sie nicht liebt. Es bedeutet, dass er seine Ruhe haben will.



Liebe ist ... ein großes Abenteuer



Liebe ist ... die Macken des anderen zu dulden.

Liebe ist ... wenn er zum ersten Mal „Mama“ und „Papa“ sagt.

Liebe ist... zu wertvoll, um sie wegzuerwerfen.



Liebe ist ... erst zu merken, was man hatte, wenn es weg ist.

Um den Zauber der Liebe lebendig zu halten, muss man flexibel sein und das Auf und Ab, das die Beziehungen prägt, annehmen.

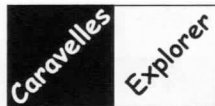
Liebe ist ... eine alte Flamme, die nach wie vor hell brennt.

Männer werden Frauen nie verstehen und Frauen werden Männer nie verstehen. Und genau das werden Frauen und Männer nie verstehen.

Idee, Konzept, Choreographie...

alle Caravelles

CaEx- Wochenendausflug nach Hinterbrühl



Eigentlich wollten unsere FührerInnen ja ein Frühlingslager veranstalten. Doch leider meldeten sich dafür zu wenige an. Deshalb beschlossen unsere FührerInnen doch einen Frühlings-Ausflug nach Hinterbrühl in die Unterwassergrotte zu machen.

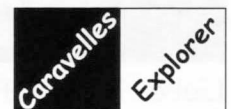
Wir trafen uns bei der Endstation U6 und fuhren mit dem Bus in die Nähe von Hinterbrühl, von dort gingen wir gemütlich zur Seegrotte. Leider hatte ich an diesem Tag meinen Fotoapparat zu Hause vergessen, deshalb beschloss ich kurzer Hand mir beim Kiosk eine Einweg-Kamera zu kaufen- von welcher auch dieses Bild stammt. Wir nahmen an einer Führung teil, diese Führung war in 2 Sprachen und zwar in Deutsch und in Italienisch. Immer wenn der Führer mit dem Deutschen fertig war, betätigte er den Kassettenrekorder, welcher dann Italienisch redete. In der Führung war eine Bootsfahrt inkludiert, das Boot schaukelte sehr. Als die eigentliche Führung zu Ende war, führte Matthias uns in einen anderen Bereich des Stollens und erzählte uns interessante Dinge über die Säulen und die Architektur eines in den Stollen gebauten FestsaaIs.



Nach der Grotte wanderten wir durch den Wald, vorbei an einem alten Amphitheater hin zur Burg Liechtenstein. Dort durften wir gratis hinein, weil wir Pfadfinder sind. Auch hier führte uns netterweise Matthias durch die Burg und erklärte uns alles ganz genau - schließlich ist er ja Kunsthistoriker. Ich entdeckte eine Türe, die auf einen kleinen Balkon führte, von dem aus man eine gute Aussicht hatte. Weiters entdeckten wir in der Burg eine kleine Kapelle in der uns Matthias die Reliquien, die im Altar aufbewahrt waren, zeigte. Dann gingen wir langsam wieder Richtung Bus und fuhren nach Wien. Zum Schluss gingen wir bei Mc Donald's in der Alser Strasse essen, weil wir unterwegs kein offenes Lokal fanden.

Martin Ploberger (Maplo)

CaEx-Radlager rund um den Neusiedlersee



Das diesjährige Pfingstlager der Caravelles und Explorer fand rund um den Neusiedlersee statt. Gestartet wurde in Neusiedl. Über Weiden kamen wir dann nach Podersdorf. Ein Eis und eine Fahrradreparatur später ging es über den Seewinkel weiter nach Illmitz. Auf den 10 Kilometern von Illmitz nach Pamhagen sind so ungefähr 2 Kurven. In Pamhagen gab es dann ein kleines leckeres Mittagessen. (Frankfurter, Debreziner, Senf & Sauerkraut) Danach ging es über die Grenze nach Ungarn. Von der Grenze bis zum Campingplatz nach Balf waren es dann nur noch 27 Kilometer (juhu). Nachdem wir schnell unsere Zelte aufgebaut hatten, sprangen wir kurz in den kalten Swimmingpool.

Am nächsten Tag fuhren wir einen kleinen Umweg nach Sopron. In Sopron gab es ein Quiz rund um die

Rückblick

Stadt und ihre Geschichte. Als Mittagessen gab es ein Picknick. Nach dem gemütlichen Essen (Salami & echte Pfingstbrezeln aus Sopron) ging es weiter über einen kleinen Grenzübergang nach Mörbisch. Als wir uns alle mit Sonnencreme eingeschmiert und unsere Wasserflaschen aufgefüllt hatten, ging es durch die Schilf- und Weinfelder nach Rust. Als wir dort angekommen waren, gingen wir sofort in den See schwimmen. Zum Abendessen gab es diesmal Sägediener-Gulasch.

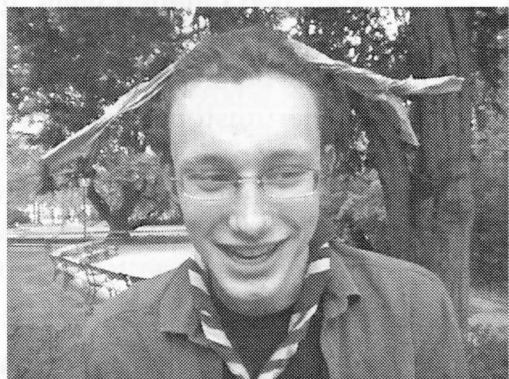
Am nächsten Tag fuhren wir weiter auf dem Feldweg nach Purbach. Von dort fuhren mit der Fähre zurück nach Podersdorf um dort noch einen Nachmittag im Strandbad zu verbringen. Wieder in Neusiedl/See angekommen wurden noch die Preise (eine Dose eingelegter Pfirsichhälften und eine Packung Sauerkrautsaft) für das Stadtspiel vergeben. Ja und dann ging's ab nach Hause.

Constanze Jeitler

CaEx- Georgstag'04



Am 25. April trafen sich rund 25 Caravelles und Explorer aus der Kolonne (Gr.2, 16M+B, Gr.37 + Gr.42), um gemeinsam im EU-Cluedo-Spiel ihr Land, ihren EU-Kommissar, ihr Rezept, ihre Zutaten bzw. ihren Kochplatz ausfindig zu machen.



Gesagt, getan. Nach gut zwei Stunden in der Wiener Innenstadt, ging es zu den diversen Kochplätzen (=Pfadiheimen),

SCOT SCOUTING

um dort traditionelle Gerichte – aus den jeweiligen neuen EU-Ländern – zu kochen, die jeweilige Landeshymne einzustudieren & eine Speisekarte zu malen.



Um 14.30 trafen wir einander zum EU-Symposium im Schottenmeistersaal!

Herrliche Gerichte warteten schon auf uns & sehr kreative Darbietungen!

Ein gelungener Tag, viel Neues & Wissenswertes!



Jojo: „Röhr, röhr...“



Auch Theresa & Constanze haben's drauf: „Röhr, röhr...“

CaEx-Führung aus der Kolonne

Liebe Gildinger !

Gilde

Und schon wieder ist das Arbeitsjahr fast vorbei! Und wieder hatten wir tolle Zusammenkünfte und erlebten einige unvergessliche Augenblicke, Minuten, Stunden, Tage.

Wie jedes Jahr hatten wir auch heuer wieder unser Er-und-Sie-Kegeln. Auch diesmal waren die Damen wieder mal ein wenig in der Minderheit, so dass es 2 Er-Er-Kegelteams gab. Dieses Verhältnis schlug im Laufe des Abends noch mal zu Gunsten der Männer um, da uns einige in der Halbzeit verlassen mussten. So gratulieren wir unserer Gigi zur Großmutter. Wir hoffen Mutter und Kind (und Großmutter) sind wohlauf.

Wir hatten den Kegelabend auch gleich dazu genutzt, dass uns Vater Abrahamowicz in der Pause ein paar Bilder und ein paar Informationen zu Sané vorführte, so dass wir uns ein besseres Bild davon machen können, wofür wir unsere Patenschaften verwenden. Bezüglich dessen bitte den Artikel von Heinz ganz heftig durchlesen und anschließen bei Batschi melden!

So, auch diesmal gab es einige Sieger beim Kegeln und ein paar, die nicht sooo gut waren. Gewonnen haben Roland und Grisi, die jeder eine Flasche Sekt bekamen. Diesmal gab es aber gleich 2 zweite Plätze.



Erstmals Jeanny und Didi (als bestes gemischtes Paar), und dann waren da noch Phlipp und Witex. Für den zweiten Platz gab es einen Kärntner Reinling. Für den dritten Platz haben sich Locke und Peter qualifiziert. Dann Alex und Peter, anschließend Bettina und Batschi, dann kamen Rudi und ich und Gewinner der Chili-Saucen wurden Susi und Heinz. Wieder mal ein gelungener Abend, mit viel Schwung und Elan, aber auch mit nachdenklichen Minuten. Ich hoffe auf rege Teilnahme im nächsten Jahr!

Das vorletzte Event war unser EBAY-Abend, bei dem unsere Ebay-Expertin Susi uns nicht nur mit einem herrlichen Nudelsalat beglückte, sondern uns auch in die Geheimnisse des größten Online-Shops Ebay einführte und uns sogar ihre geheimen Tricks verriet. Wie ich aus verlässlichen Quellen weiß, gibt es seit diesem Abend ein paar Ebay-User mehr, die bereits wie die Wilden im Internet herumstöbern und fleißig ver- und kaufen. Alle, die diesen Abend vermisst haben aber doch noch Interesse haben, bitte meldet Euch. Bei genügend Interessenten können wir diesen Abend wiederholen.

Und nun zum letzten, ganz besonderen Tag. Dem Ausflug auf den Semmering. Wir fuhren im Nostalgiezug bis zum Ort

Semmering und spazierten dann entlang des Bahnwanderweges zurück nach Breitenstein. Auch das Wetter hatte ein Einsehen. Nachdem es in den Tagen vorher ziemlich viel regnete, so war es an diesem Tag äußerst freundlich. Überwiegend lugte die Sonne zwischen den Wolken hindurch, es war aber angenehm kühl. Die Wanderung allerdings geriet immer wieder ins Stocken, da man bei den herrlichen Ausblicken auf die Viadukte und Steigungspassagen der Bahntrasse immer wieder auf herannahende Züge wartete, damit die beeindruckenden Bilder noch mal so gut wurden. Diesmal hatten wir auch internationale Beteiligung, da Bill und Mary, Freunde aus USA/Florida mit uns fuhren und diesen Ausflug sehr genossen, da dieses Stück Österreich normalerweise keinem Tourist so intensiv gezeigt wird. Auch freuten wir uns der Beteiligung von Hans Tufek, dem Gildemeister unserer Patengilde Markgraf Leopold. Wir hoffen, dass es mal mehr von Euch schaffen, bei uns dabei zu sein.

Nun denn. Denjenigen, die nicht zu unserem Abschlussabend beim Otto kommen wünsche ich einen schönen Sommer, erholsamen Urlaub und alles Gute. Gut Pfad,

Dieter

Friedenslicht

Das Friedenslicht 2003 bracht 333,33€ für unsere Sozialaktion: Der Verein Reintegration von Peter Lanka. Hier sein Bericht:

Wir laufen vor unserer Sucht nicht davon, wir wollen über sie siegen!

Derart Anlass ein paar Zeilen zu schreiben war eure Aktion Friedenslicht 2003. Philipp rief mich an und hatte den Vorschlag den Erlös an Reintegration zu spenden.

Dieser Erlös war beachtlich und ich möchte

mich bei euch recht herzlich bedanken.

Ich denke aber, dass dies eine Gelegenheit ist ein bisschen über das zu schreiben was in der Welt der Suchtfachleute, die sich mit der Rehabilitation von Suchtkranken beschäftigen ein Begriff ist: nämlich der „Verein Reintegration“ mit seinem Therapie Zentrum für Alkohol- und Medikamentenabhängige im Schloss Weißpriach in Hochwolkersdorf, (übrigens in der Nähe von Thernberg.)

Wir bieten eine stationäre Langzeittherapie für Alkoholranke und Medikamentenabhängige Menschen an, die in der Regel eine jahrelange Krankheit hinter sich haben. Diese Menschen haben meistens sich, ihre Familie und ihr soziales Umfeld bereits zerstört. Auf Grund ihres Leidensdrucks haben diese Menschen oft dutzende Entzüge in diversen Psychatrien erfolglos hinter sich.

Wenn nun jemand wiederholt auf Entzug ist, die behandelten Ärzte doch noch die Hoffnung haben, daß durch eine Langzeittherapie eine anhaltende Abstinenz möglich wäre - dann werden wir gerufen.

Wenn nun dieser Patient bereit ist einen einjährigen stationären Aufenthalt anzutreten, dann zeigt die Erfahrung, daß er Chancen hat.

Was machen wir: nun ich hatte es leicht als ich vor etwa sieben Jahren „Reintegration“ gegründet habe, zum einen hatte ich bei meiner Tätigkeit im „Grünen Kreis“ Erfahrung sammeln können, das wirklich entscheidende Handwerkzeug bei der Umsetzung war die Pfadfinderei.

Aber was macht unser Team, bestehend aus einem Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter und Handwerkern denn wirklich? Woraus besteht Suchttherapie.

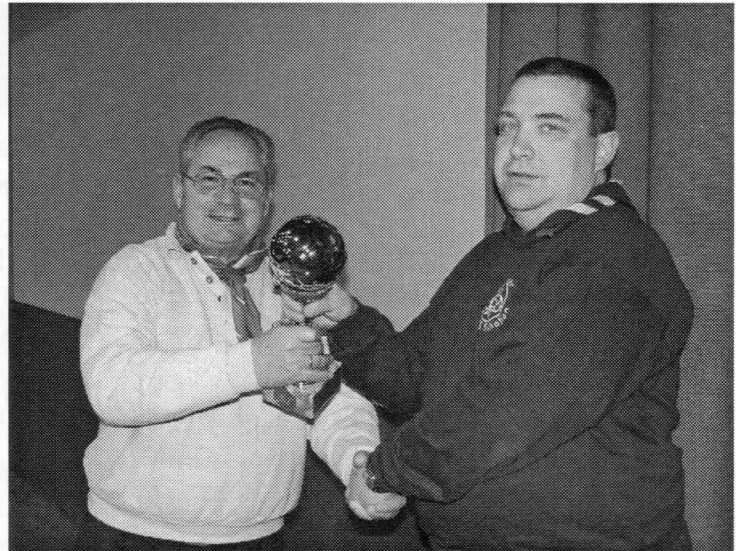
Ich versuche es mit Schlagwörtern zu umschreiben: Kochen, Klettern, Zimmerputz, Tischlerei, Psychotherapie,

Keramik Werkstätte, Gruppen Dynamik, Sozialarbeit, Baustelle, Freude erleben, Gruppentherapie, Bergsteigen, Forstarbeit, Kraftkammer, Sport, Zelten, Literaturabend, Hausputz, gemeinsam Feste feiern, Gärtnerei, Bootsfahrten Donau abwärts, Radtouren, Laufteam, usw.

Übrigens, die beste Info bekommt ihr von unserer Homepage www.reintegration.org

Ein recht herzliches Gut Pfad

Euer Pedro



Schottensport



Der Wanderpokal

Seit heuer wird an die erfolgreichste Wiener Pfadfindergruppe im Hallenfußball ein Wanderpokal übergeben. Es ist kaum zu glauben, aber unsere Gruppe hat diesen Pokal gleich beim ersten Mal gewonnen. Der LV Ehren-Sportchef, Helmut Egger, stiftete den Pokal, der auf der Landesführertagung dem Gruppenführer, Norbert Seidl, mit einem kräftigen Handschlag überreicht wurde. Wir können uns heuer „Ballkönige 2003“ rühmen, da wir sowohl bei den Spähern als auch bei den Rover/Führern den 1. Platz erreicht haben. Dank der Explorer sicherten wir uns auch noch die nötigen Punkte für den Sieg. Hier nun die Ergebnisse im Detail:

1. Platz	16 B „Schotten“	37 Pkt.
2. Platz	Gr. 27	29 Pkt.
3. Platz	Gr. 39	28 Pkt.
4. Platz	Gr. 55	23 Pkt.
5. Platz	Gr. 17 & Gr. 19	19 Pkt.

Nun gleich die Termine für die nächsten sportlichen Aktivitäten des Wiener Landesverbandes:

Sonntag, 10. Okt. Hallenfußball RoFü I

Sonntag, 17. Okt. Hallenfußball Späher

Sonntag, 7. Nov. Hallenfußball Explorer

Sonntag, 14. Nov. Hallenfußball Mädchen

Sonntag, 14. Nov. Hallenfußball RoFü II

Sam., 22. – Son., 23. Jänner 2005

Winterwochenende für CaEx, RaRo, Fü's und LV in St. Sebastian/Mariazell

Sonntag, 23. Jänner Ski- und Snowboard-meisterschaft in St. Sebastian

Sonntag, 20. Febr. B.P. & Lady Olave Bowlingturnier

Sportwoche 2004

Es ist sehr erfreulich, dass sich bis jetzt 21 Mädchen und Buben zur Sportwoche in Neusiedl/See angemeldet haben, dass heißt es sind noch 3 Plätze frei. Segeln, Surfen und Tennis steht auf dem Programm, natürlich auch eine Radtour, Lagerfeuer, Geländespiele und mehr. Bericht folgt im Okt/Nov. Scot Scouting.

Vergesst den Sport auf den Lagern nicht und in diesem Sinne wünsche ich allen erfolgreiche Sommerlager.

Keep on sporting,

Euer Sportminister, El Felipe

**Gerede
Geraune
Gerüchte**



Liebe Pfadfinderfreunde,

2004 scheint ein ereignisreiches Jahr zu werden, und viele Schottenpfadis haben daran gedacht, ihren Pfadabei an ihren Erfolgen, Höhepunkten und Festen zwecks Publizierung teilhaben zu lassen! Vielen Dank, weiter so, und nun los mit den Neuigkeiten!

Alma, die zweite

Unser ehemaliger Explorer-Führer und jetziges Junggilde-Mitglied **Moritz MUHRHOFER** und seine Gattin **Anna** haben ihr zweites Kind bekommen: am 3. Jänner um 17.55 Uhr kam ihre Tochter **Alma** mit 3475 g zur Welt! Wir danken für diese präzisen Angaben und wünschen der jungen Familie viel Freude mit ihrer Muse! Übrigens: für welches Jahr sollen wir diesmal einen Zeltplatz reservieren?

Promotion, die zweite

Unser lange verschollenes Junggilde-Mitglied **Karl MAURER** hat diese Zeit gut genützt und sein Medizinstudium erfolgreich abgeschlossen. Seine Promotion zum **Doktor der gesamten Heilkunde** fand bereits am 23. Jänner statt, zufälligerweise am gleichen Tag wie die von unserer Mesi: leider erreichte uns die Nachricht davon etwas zu spät für das letzte Scot Scouting, sodass wir erst heute gratulieren können!

Tochter, die erste

Nachwuchs gibt es auch in der Pfadi-Familie Stöger zu vermelden: unsere ehemalige Guides-Führerin **Dr. Gerhild STÖGER** führte beim Maifest stolz ihre Tochter **Astrid Pia** in die gehobenen Pfadfinderkreise ein. Sie wurde am 3. März geboren, gerade richtig nach Gerlis Abschluss der Facharztausbildung für Orthopädie. Astrid hat (noch) blaue Augen

und trinkt angeblich unmäßig, lässt aber die glücklichen Eltern fast durchschlafen! Herzliche Glückwünsche, aber habt Ihr wirklich so ein braves Kind verdient?

Dem Inschenör ist nix zu schwör

Unsere Junggilde kann seit neuestem mit einem weiteren Akademiker aufwarten: neben seiner zeitraubenden Tätigkeit als Wölflingsführer hat **Dieter „Didi“ HORWATITSCH** sein Maschinenbaustudium an der TU erfolgreich abgeschlossen! Seine Sponson zum **Diplom Ingenieur** fand am 7. April 2004 statt: Herzliche Gratulation, auch im Namen der von Dir betreuten Wölflinge, und viel Erfolg beim Berufseinstieg!

Das geheime Bühnenleben des Florian S.

Er kann es nicht lassen: wenn's schon kein RaRo-Theater gibt, zur Bühne zieht es ihn doch, unseren Roverführer **Florian SEDIVY**. Das Ergebnis seiner Mitarbeit bei den „Casa Del Kung Fu-Allstars“ in einem Stück über die Filmlegende Bruce Lee war Ende März im Rabenhoftheater zu bewundern. Die fachkundige Beurteilung der eigens angereisten Pfadfinderfreunde lautete einhellig: „Naja! – Wir haben ihn schon in schlechteren Stücken erlebt!“ (Aber nicht bei den Pfadfindern! Anm. d. Verfassers)

Mag McGill

Mit dieser schönen Alliteration darf sich in Kürze unsere beliebte Wichtelführerin **Irene McGILL** schmücken: ihre Sponson zur **Magistra der Rechtswissenschaften** findet am 28. Juni statt, und dank ihrer Einladung weiß ich nunmehr auch, was Sponson auf Englisch heißt! Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Studienabschluss!

Mag & Mag

Eine erfreuliche Nachricht erreichte uns von unserem ehemaligen Gruppenmitglied **Mag. Martin SCHLINKE**, nämlich die Ankündigung seiner Vermählung mit Frau **Mag. Vera SCHWEINITZ**, welche wir am Gruppensommerlager in Haslach kennenlernen konnten. Die beiden wollen zukünftig nicht nur die Arbeit in ihrem gemeinsamen Tierambulatorium in Linz teilen, sondern auch Höhen und Tiefen, Freud und Leid einer Partnerschaft! Die Trauung fand am 24. April in Bad Goisern statt, und wir wünschen den beiden viel Glück für das gemeinsame Leben!

Einen schönen Sommer und herzlich Gut Pfad wünscht allen Lesern

Euer Pfadabei

**Liebe Wichtel,
liebe Eltern!****Wichtel**

Das Sommerlager, der Abschluss und Höhepunkt des Pfadfinderjahres steht nun schon praktisch vor der Tür. Wir freuen uns und sind heftig am Vorbereiten...!

Und wie geht es nachher weiter?

Von unserer lieben Wichtelführerin Irene müssen wir uns nach dem Sommerlager leider verabschieden. Sie hat nun fünf Jahre lang die Wichtel geführt, da geben wir sie natürlich nicht gern her, wünschen Ihr aber alles Gute und danken für die schöne Zeit mit Ihr!!

Und auch Fanny wird (zumindest fürs erste) nicht mehr bei den Wichteln sein, sie geht nämlich ins Ausland studieren. (Eine tolle Erfahrung, kann ich nur sagen, viel Spass und alles Gute!)

Noch ein kurzer Ausblick auf unser Programm im Herbst: Anmeldung für alle neuen Wichtel ist am Donnerstag, den 9. September. Heimabende werden voraussichtlich wieder am Donnerstag zur gewohnten Uhrzeit von 17-18.30h

sein, erster Heimabend ist am 16.9. Und noch zwei zusätzliche Termine, die Sie schon gleich vormerken können: die Überstellungsfeier am Sonntag, den 12.9. und der Gruppentag in Thernberg am Sonntag, den 26.9.

Wir freuen uns schon auf das gemeinsame Sommerlager! Eure Wichtelführerinnen

**Sonja Elisabeth Cäcilia Alice
Diane Fanny Irene Floh**

Zurück aus Holland**Wichtel**

Viele von Ihnen kennen mich sicher, viele aber auch noch nicht. Ich bin jetzt jedenfalls wieder zurück von fast einem Jahr in Holland, wo ich erst ein Semester an der TU Delft studiert habe und dann noch einige Monate für ein Praktikum in einem Amsterdamer Architekturbüro war. Jetzt bin ich wieder zurück um mich der Diplomarbeit zu widmen und bin auch wieder für die Wichtel da. Ich freu mich auch schon sehr aufs Sommerlager, für das die Vorbereitungen gerade in vollstem Gang sind. Und ich freu mich sehr, dass wir zwei engagierte neue Wichtelmütter haben, die als Köchinnen mit uns aufs Sommerlager fahren! Ich bin übrigens die offizielle Lagerleiterin, also wenn Sie sich schon gefragt haben, wer ist das?, jetzt bin ich wieder da. Wenn es also Fragen, Wünsche und Beschwerden gibt, können Sie sich ab jetzt damit auch an mich wenden.

Sonja

Termine Wichtel

Anmeldung	9. September
Überstellungsfeier	12. September
Erster Heimabend	16. September
Gruppentag	26. September

Liebe Wölflinge!

Wölflinge

Die letzten Heimabende vor dem Sommerlager ziehen an uns vorbei, und wir erinnern uns an das, was wir dieses Jahr schon erlebt haben. Anfang des Jahres habt ihr euch kennengelernt, die, die schon da waren, haben euch gern in die Gruppe aufgenommen, und ihr habt zwei super Heimabend-gruppen gebildet! Aber auch die beiden Heimabende verstehen sich großartig, wie ihr uns auf den Lagern bewiesen habt.

Wir Führer denken gerne an unsere Welt-Zeit-Reisen zurück, von denen wir ja einige hinter uns haben. Im Herbst haben wir uns in eine sehr abenteuerliche Fantasiewelt begeben, und verhindert, das eine große Umwelt-Schandtat begangen wurde. Gut, dass wir einen Raben und eine Katze zur Seite hatten, die uns halfen, den superarchiolügenialkohöllischen Wunschpunsch zu entschärfen!

Eher entspannend war zwischen den Lagern das Winterlager, wo ihr euch mit eurer Weisheit gut gegen die Älteren geschlagen habt. Glaubt uns, ihr steht den anderen um nichts nach...

Am Frühlingslager wollten uns die Ausserirdischen keine Zeit lassen, ein pfadfinderisches Lager abzuhalten, nein, stattdessen musstet ihr schon wieder die Welt retten. Diesmal ward ihr ja fast auf euch allein gestellt! Und kaum ist das eine Abenteuer vorbei, beginnt das nächste. Am Pfingstlager musstet ihr Ali Babas Schatz finden, sicher auch keine leichte Aufgabe!

Das waren ja auch "nur" Höhepunkte des Jahres, was ihr unterm Jahr an Fällen geklärt und was für Aufgaben ihr bestanden habt, Wahnsinn! Und neuerdings ist die Mafia ja wieder in Wien gesehen worden!

ABER: der wirkliche Höhepunkt kommt noch! Schließlich freuen sich alle eure Führer schon auf das Sommerlager, der krönende Abschluss unserer diesjährigen Weltreisen. Seid ihr schon gespannt? Wir schon. Auf ein supergenialkoholperbauliches Sommerlager freuen sich

Eure Wölflings Führer

Liebe Guides

Guides

Unser größtes und letztes Ereignis dieses Jahres, unser Sommerlager steht uns noch bevor. Wir freuen uns schon mit Euch und den Spähern 2 Wochen in Kaiserau bei Admont zu verbringen. Wir sind schon sehr gespannt, was wir heuer wieder alles erleben werden. Was wir schon verraten können ist, dass wir heuer ein anderes Partnerpatrullsystem haben, wodurch wir die Möglichkeit haben wieder mehr nur unter uns Guides zu machen als in den vorigen Jahren.

Ansonsten hoffen wir, dass wir Euch alle noch oft vorm Sommer sehen- bis nächsten Mittwoch!

BeVaKi

Termine Guides

letzter Heimabend:	30.Juni
Sommerlager:	4-17.Juli

Liebe Späher! Liebe Eltern!

Späher

Das Jahr ist schnell vergangen und es bleiben uns nur mehr ein paar Heimabende bis zum Höhepunkt des Pfadfinderjahres, dem Sommerlager! Dieses Jahr fahren wir mit den Guides gemeinsam auf einen wunderschönen Lagerplatz in der Nähe von Admont. Wir lagern dort 2 Wochen lang in Zelten, werden auf offenem Feuer kochen, eine Wanderung auf den Reichenstein machen, Geländespiele machen, Fußball spielen und, und, und - wir wollen ja nicht zu viel von unserem Programm verraten.

Alle, die noch nicht angemeldet sind, sollten das auf jeden Fall bald tun! Wenn ihr noch

keine Bergschuhe, keinen Regenschutz, usw. habt, kauft diese Dinge unbedingt möglichst bald ein, weil vielleicht ist es schon zu spät, wenn euch das erst in letzter Sekunde einfällt!

Hier sind jetzt noch ein paar Termine:

Mi., 23. Juni Grillabend
17:30 Treffpunkt f. Späher
19:00 alle Eltern,
Verwandte, Bekannten,...

Di., 29. Juni letzter Heimabend
(da gibt es auch den letzten Bewerb zum Patrullenwettkampf und die Sieger erhalten ihren Preis)

So., 4. Juli- Sommerlager in Admont
Sa., 17. Juli

2. Schulwoche im Herbst: 1. Heimabend
Wichtig für alle Eltern: Am Sommerlager gibt es einen Besuchssonntag. Sie sind bereits am Samstag ab ca. 17:00 Uhr am Lagerplatz herzlich willkommen. Am Sonntag gibt es dann eine Messe und danach können Sie mit Ihrem Sohn den ganzen Tag verbringen.

Wir freuen uns schon sehr auf die verbleibenden Heimabende und ganz besonders auf das Sommerlager in Admont!

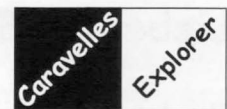
Gut Pfad,

Philipp, Philipp, Christian und Flurl

Bei Fragen könnt ihr euch wie immer an uns wenden:

Philipp Pertl 0676 540 27 74
Philipp Reiner 0699 11 444 818

CaEx- Sommerlager 2004



Nach neun Jahren fahren wir wieder einmal in die Gegend um Karlstein / Waidhofen an der Thaya. Wir werden für 15 Tage auf der Stierwiese längs der Thaya (bei Hohenwarth) unsere Zelte aufschlagen!

Bis dahin gilt es Zelte zu kontrollieren, Kisten zu verpacken, Wünsche, Ideen und Anregungen Eurerseits einzuplanen... etc.

Sauerkrautsaft für Carys täglichen Verbrauch einzukaufen...

ACHTUNG: Last Call wird in den letzten 2 Heimabenden ausgeteilt!

Heidi hat eine neue Telefonnummer: 0650-heidrul (=0650-4343785)

Jakob, Heidi, Matthias, Mesi & Uli

Arrivederci Mesi



Mesi wir ab 6. September für ein Jahr nach Mailand ziehen, um dort eine Krankenhausmanagementschule zu absolvieren! Einerseits freuen wir uns sehr, dass ihr Traum in Erfüllung gegangen ist, auf der anderen Seite vermissen wir Dich jetzt schon sehr! - Aber keine Sorge, Mailand ist nicht aus der Welt; So wird sie uns sicher einmal besuchen kommen und wahrscheinlich sogar mit auf das Winterlager fahren. Wie wär's: nächstes Pfingstlager in Mailand?

Nostra cara Mesi, che dici di questa idea?
Milano è una città bellissima. Ci vediamo il più presto possibile! Allora, ciao, buon fortuna e buon viaggio!

Jakob, Heidi, Matthias & Uli



HERAUSGEBER
Karl Homole
1160 Wien

Redaktion
Gruppe 16 „SCHOTTEN“
1010 Wien, Freyung 6/9/13
Tel: 01 40 40 03 03
E-Mail: redaktion@scout.at

Terminplan

1. September	alle	1. September
8. September	alle	8. September
12. September	alle	12. September
26. September	alle	26. September

Impressum **SCOT SCOUTING**

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM: Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Daniel Wagner, 1140 Wien, Künstlerg. 14/14

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

SCOTSCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

Redaktion: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41
Verantwortlich für den Inhalt: Daniel Wagner, 1140 Wien, Künstlerg. 14/14



Bei Unzustellbarkeit zurück an:
Wiener Pfadfinder
und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „Schotten“
1010 Wien, Freyung 6/9/13
Tel: (01) 535 92 01
http://www.scout.at/wien16

Postengtelt bar bezahlt

Heinz WEBER
Kölblgasse 1/13
1030 Wien

Termine

Juli	alle	Sommerlager
9. September	Neulinge	Anmelde Heimabend
12. September	alle	Jahresbeginnmesse
26. September	alle	Gruppentag

Scot Scouting
Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen
1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13